

Erweiterung Freiflächen Photovoltaik Anlage Schornhof :

BUND Naturschutz lehnt Erweiterung der Anlage Schornhof ab und fordert erneut ein Moratorium und eine aktive Anhebung des Grundwassers

Die Freiflächen PV Anlage Schornhof in der Gemeinde Berg im Gau soll um 60 Hektar erweitert werden. Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan einstimmig beschlossen. Der BUND Naturschutz fordern ein Gesamtkonzept für Freiflächen PV-Anlagen im Donaumoos, außerdem muss eine aktive Anhebung des Grundwasserspiegels als Auflage in der Planung verankert werden.

„Hier wurde es leider wieder verpasst, die aktive Anhebung des Grundwasserspiegels als Auflage der Planung zu machen“, so **Günter Krell**, BN-Kreisvorsitzender Neuburg-Schrobenhausen. Der Ausbau der Photovoltaik auf Moorflächen macht ein Gesamtkonzept erforderlich das die Renaturierung auf Moorböden (Anhebung des Grundwasserstandes) verbindlich regelt, Ziele des Artenschutzes umsetzt und gleichzeitig dem Erhalt der Donaumoos-Kulturlandschaft gerecht wird.

In dem raumgeordneten Entwicklungskonzept Donaumoos 2000-2030 können keine neuen raumgreifenden Projekte (wie Freiflächen PV-Anlagen) ohne einer grundlegenden Neubearbeitung dieser interkommunal erarbeiteten Entwicklungsplanung genehmigt werden. Bis zur Erstellung dieses übergeordneten Konzeptes fordert der BN ein Moratorium für die Genehmigung weiterer Anlagen.

Freiflächen-Photovoltaik ist nach verschiedenen Berechnungsszenarien nur auf maximal einem Prozent der Landesfläche nötig und das bei konsequenter Nutzung der Energieeinsparpotentiale. Hierzu braucht es eine gute überregionale Planung, die Ausschlussgebiete wie aktuelle und ehemalige Wiesenbrütergebiete, Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotop und extensives Dauergrünland beachtet. „Das gilt in besonderem Maß für das Donaumoos, in dem ja die Erhaltung des Moorbodens zur Verbesserung des Klima- und Naturschutzes das zentrale Ziel ist. Daher ist es dringend notwendig, ein Gesamtkonzept für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen zu erstellen. Und das, bevor es zu weiteren Planungen oder Entscheidungen kommt“, so **Günter Krell**

Das altbayerische Donaumoos mit einer Fläche von 17.000 Hektar leistet allein schon durch den Solarpark Schornhof mit einer Gesamtfläche von 144 Hektar bereits jetzt einen überdurchschnittlich hohen Beitrag für die Freiflächen-Photovoltaik in der Region. Die Chance für effektiven Moorschutz wurde dabei bisher nicht genutzt. Für den dringend nötigen Ausbau der erneuerbaren Energien bis 2040 auf 100 Prozent

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkofenstr. 10a/l
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

21. April 2022

PM 38/22/LFG München

Energie, Naturschutz

braucht es vor allem Photovoltaik an Gebäuden, die Abschaffung der 10-H-Regel für den Ausbau der Windkraft, die Förderung von Bürgerenergie und die Nutzung der erheblichen Energieeinsparpotentiale.

Auch sind auf Bundesebene Vorgaben geplant, dass nach EEG PV-Anlagen auf Moorstandorten nur förderfähig sind, wenn damit eine Renaturierung der degradierten Böden einhergeht. Dieses Kriterium sollte für alle Anlagen auch außerhalb der EEG-Förderung gelten.

Für Rückfragen:

Annemarie Räder ,
BN-Regionalreferentin Oberbayern
Tel. 089/54830114; 01704042797
E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle

München

Pettenkofenstr. 10a/
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

21. April 2022

PM 38/22/LFG München

Energie, Naturschutz